Beilburger

Rechtend verboten.)



Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

ntsblatt der Stadt Weilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahntreises gehalten

eris: Ericheint an jebem Berttag und toftet abgeholt monatlich bei unferen Austragern monatlich 70 Big., vierteljabrlich burch bie Boft ohne Beftellgelb BRt. 3.10.

Berantwortlicher Schriftleiter: 3. 8. Albert Pfeiffer, Beilburg. Drud und Berlag: g. Bipper, G. m. b. S.,EBeifburg. Telephon Rr. 24.

Inferate: Die einfpaltige Garmondzeile 15 Big., haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Inferaten. Annahme: Rleinere Angeigen bis 8 Uhr morgens, größere tagsporber.

Rt. 275

riffer

eige.

öpcl

inser

linter-meefte uns te von sinjdit

strale"

C. 25

Breifen

hen,

diung.

Montag, ben 26. Rovember 1917.

56. Jahrgang.

Bor einem Jahr.

26. Rovember 1916. Im Gubteil bes St. Bierreoften gab es nur fleinere Unternehmungen. - In nien wurde der Beda-Abichnitt oberhalb und unter-Meganbria erreicht und biefe Stadt genommen. Rest ber rumänischen Ocsovagruppe wurde nach esten abgebrängt, wo ihm andere Rräfte ben verlegten. 1200 Mann, 28 Offiziere, zahlreiches gerat, barunter 800 belabene Fahrzeuge, fielen ben en in die Sande. Reiche Beute murbe auch in ben aubafen gemacht. Um oberen Alt murbe ber Feind ben Topologu-Abschnitt geworfen. In ber Dobrud. pecjuditen ruffische Ravallerie und Infanterie ihr t, jedoch ohne Erfolg. — In Mazedonien versuchte buntschiede Urmee Sarrails burch Borfioge ben bebrangten Rumanen Entlaftung gu bringen; Musharren ber verbunbeten Truppen, por allem ber Jager Bataillone, machte bie feindliche Abficht canben. - Benifelos erflarte Peutschland und garien ben Rrieg; an ben meiften Stellen rief biefe nur ein Bacheln hervor.

Der Krieg. Innesbericht der oberften Deeresleitung.

Großes Saupiquartier, 24. Roobt. (BB. B. Amtich.) Beftliger Ariegsidauplah:

heeresgruppe Rronpring Rupprecht. Bei gesteigerter Artillerietätigfeit in Glanbern wechen Feuerwellen von größter Beftigfeit mit ruhigem efterungsichiegen zwischen ben von Boefinghe auf aben und von 3)pern auf Roulers führenben Bahnen. Submeftlich von Cambrai fuchte ber Englander erat bie Entideibung. Starter Feuertampf auf ber unt von Queant bis Banteux leitete bie Schlacht ein. n ftarter Angriff auf Indy brach vor bem Dorf gumen. Moeuvres murbe in erbitterten Rampfen gegen

Bon besonderer Bucht mar ber auf Bourlon, Fonine und La Folie gerichtete Gloß. Giner bichten Belle Bangertroftmagen folgte tief gegliebert Infanterie. Rraft brach fich an dem Gelbenmut unferer Truppen muter ber vernichtenben Birtung unferer Artillerie. n unter ichmeren Opfern nur langfam auf Bourlon

briachen Angriff gah verteibigt.

Boben geminnenben Feind traf ber Gegenftof im Ungriff bewährter Truppen. Sie warfen ihn aus Dorf u. Wald Bourlon wieber hinaus.

In mehrmaligem vergeblichen Anfturm gegen bas beig umftrittene Fontaine und ben Balb von La Folie erschöpfte ber Reind feine Rrafte. Diefelbe Truppe, bie am Zag porher bei ber Erfturmung bes Dorfes ihren glangenben Angriffsichneib erwies, bat fich geftern ebenfo ftanbhaft und tapfer in ber Abmehr gefchlagen.

30 allein por Fontaine zerichoffen liegenbe Banger. fraftwagen geben ein Bilb über ben Ginfag ber feinb. lichen Rrafte.

Starfes Feuer bielt auch mabrent ber Racht in eingeinen Rampfabichnitten an. lafere Artilleriemirtung hielt nachtliche Borftofe gegen Rumilly und filboftlich Masnieres nieber.

Beeresgruppe Deutscher Rronpring. An vielen Stellen ber Front erhöhte Tätigfeit ber Franzofen.

Seit bem 20. Nop. verloren unfere Gegner im Bafttampf und burch Abmehrfeuer 27 Flugzeuge.

Rittmeifter Freiherr von Richthofen errang feinen 62., Leutnant Freiherr von Richthofen feinen 26., Leutnant Bongart feinen 24. Bufifieg.

Defilider Ariegsfchauplah.

Michts Bejonberes.

Mazedoniffe Front.

Das Feuer lebte swijchen bem Brefpa. Gee und Donaftir fomie im Cerna-Bogen auf.

Stallenifde Front.

Weftlich von ber Brenta und zwifden Brenta und Biave icheiterten italienische Ungriffe.

Der erfte Beneralquartiermeifter Subendorff.

Berlin, 24. Roobr. abends. (23. T. B. Amtlich.) In Flanbern ftarter Artilleriefampf vom Southoulfter Walbe bis Becelaere. Gublich ber Scarpe gefteigerte Generiatigfeit. Englische Angriffe auf bie Dorfer Judy, Moeuvres und Banteur find verluftreich gefcheitert. -Mus gem Often und aus Italien find befonbere Ereigniffe bisher nicht gemelbet.

Der öherreichilch-ungariiche Tagesbericht.

Wien, 25. Novbr. (B. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 24. November:

Italienifder Ariegofchauplah.

Bwifden Biave und Brenta und in ben Gieben Gemeinden führte der Feind gestern abermals ftarte Rrafte jum Begenangriff. Alle Angriffe gerichellten unter ichweren italienischen Berluften.

Sonft nichts Reues.

Der Chef bes Beneralftabes.

Bur Krieggiage.

Berlin, 23. Ronbr. (29. E. B. Richtamtlich.) Der englische Durchbruchsversuch in ber Richtung Cambrat ift nach bem üblichen erften gur Regel geworbenen Unfangsetfolg trot Ginfages ungegablter frifder englifcher Divisionen und froh gruppenmeifer Bermenbung von mehreren hundert Tants bintig geicheitert. Der britte Zag biefer Schlacht mar ein voller Erfolg ber beutiden Truppen. Der Feind versuchte am 22. Rovember fomohl im Rorben wie im Guben die Ginbrucheftelle burch erbitterte Angriffe neuer Referoen gu ermeitern und gleichgeitig in Richtung Cambiat Raum ju geminnen. Wegen ben Ort Mocupres und bie weftlich anschließenben Stels lungen führte ber Feind von 1 Uhr nachmittags ab wieberholte erbitterte ftarte Angriffe, bie meift ichon in unferem Feuer verluftreich gufammenbrachen, an einzelnen Stellen im Gegenftof abgeschlagen murben. Das Dorf felbft blieb in unserer Banb. Den hauptangriff führte bet Reind füboftlich bes Walbes von Bourlon beiberfeits bes Dorfes Fontaine. Unter außerorbentlich hohen Berluften brachen hier bie feindlichen Maffenangriffe gu-fammen. Rach erbittertem Rampfe fturmten bie beutichen Truppen ben Ort Fontaine felbft, ben bie Englander am Bortage unter fdmeren Opfern batten befegen tonnen. Much weiter füblich gewann unfere tapfere Infanterie Gelanbe und vertrieb ben Feind vollig aus bem Balbe von La Folie, ber voll von Saufen englischer Wefallener 3m Guben bes Saupttampffeibes griff bei Feinb mit ftarten Rraften gegen Rumilly und Banteng an. Sier icheiterten reftlos die englischen Angriffe, wie ebenfalls ein weiter füblich geführter Teilangriff. Die Berlufte bes Beindes an allen brei Rampftagen find außerordentlich fdmer. Die neue Offenfipe ber Englander auf Cambrai ift ein Beweis bafür, bag ber englischen Oberften Geeresleitung allmählich bie Ertenntnis aufgegangen ift von ber Stärke und Unüberwindlichkeit der beutichen Flandernfront und ber Unmöglichkeit, bort ein enticheibendes operatives Biel, die beutfche Il Bootbafis gu erreichen. Sie ift gugleich ein Gingeftanbnis ber ichmeren bauernben Rieberlagen, bie bas an Bahl und Material

Die Tochter der Heimatlosen.

Rriminalroman son M. Ditianb

(Radbrud berboten.)

(87. Fortfegung.) "Milo, Da hatten wir eines: Marie Grogmann bieft entlich Marie Freiin von Richting. Und wenn fie in teine Beweise haben, dann durfen wir getroft an-men, daß fie in ihrer Bergweiflung fortlief. Gee wurde veren von einer fremden Frau, welche der herumreisende keins Calvieri aufnahmt. Dies hat der alte Clown ihr bst medrmals erzählt. Er hat auch die Frau geseldert. Jedes Detail past auf Marie Großmann. Und ist ficht sowohl Felix von Richting als auch der Müllerscher ähnlich. Hans Lechner aber heiratete die Mariska umos. Das war natürlich niemand anderers als Marie ogmann. Bon ihm muffen wir weitere Details er-fen. Einstweilen aber will ich mir morgen sofort ben iszug der Trauungsbestätigung aus dem Rirchenbuch

Er war ichon aufgeftanden in einer fieberhaften bregung. Aber Bater Rufus legte ihm die hand auf

"Barten Sie", sagte er. "Ich habe da noch etwas von beinem sterbenden Freunde übernommen. Eine Art Tagebich aus späterer Zeit, geschrieben in der Missionskolonie I. Jakob. Es sind bloß ein paar Seiten. Aber Sie berden vielleicht etwas heraussesen."

Schon hatte fich Suber wieder gefest, und fein Blid og über bie Schriftzuge bes Monches.

Orben'. 3ch habe mir Zeitungen tommen laffen und finde

bie Rachricht infofern beftatigt, als man annimmt, Die Bogen hatten Marie mit fich geriffen. Dber bat fie freis willig den Tod gesucht? Herr, bu mein Gott, bart strafft du mich! Ich babe bieses Madchen zum ersten Male gesehen und — ich habe sie geliebt! Dier steht es, benn ich muß meine Geele erleichtern. Ich habe gegen diese Liebe gefämpst, gerungen und habe sie niedergezwungen. Reinen Herzens tann ich vor meinen Gott treten. Ich babe überwunden. Aber ich war schwach, als ich die siebenden Blide dieses reinen, lieblichen Geschöpfes sah, ichwach, als ich dem Undrangen meines beften Freundes nachgab und einen Bund weihte, bem ber Gegen ber Eltern nachgab und einen Bund weithe, dem der Segen der Eitern fehlte. Ich ließ mich überzeugen, daß dieser Segen nut durch einen solchen Gewaltstreich zu erringen sei. Denn Felle verliert dadurch das große Erbe, welches ihm mit der Hand seiner Berwandten Olga von Halberg von seinem und ihrem Ontel Hubert zusallen wirde. Das würde einen ungeheuren Sturm geden bei den alten Richtings. Aber mar es recht von Gelir, Diefes halbe Rind an fich gu fetten mit ben festeften Banden und es bann gu verlaffen, dieje ungludfelige Reife angutreten ? Felig hoffte, fich Rubm, Lorbeeren, Anertennung zu erringen. Und er hoffte, daß feine Eltern feinen Billen dann höber ein-schähen wurden. Im Rotfalle dachte er auf alles zu verzichten und als einfacher Gelehrter mit der geliebten

Frau zu leben.
3u leben? Felig ift tot. Und die holbe Marie ift tot. Soll ich den alten Richtings, dem Müller Großmann sagen, daß ihre toten Rinder sich auflehnten gegen ihren Willen? Aber wem nüht das nun? Niemandem.

So schweige ich.
Ein Jahr später.
Ich bin trant. Meine Rerven sind stärker als ich.
Seit mein Freund, seit Marie tot ist, verfalle ich. An mir zehrt die Reue. Ich überwinde nicht.

Heute tam eine Expedition hier durch, welche nochmals Felix suchen will. Sie haben eine Racht geraftet. Und da ist mir etwas Seltjames passiert. Ich begegnete einem der Diener, und ich meinte, Reitz set auferstanden.

Die Aehnichteit ist trappierend. Ich habe mich erkundigt: Der Mann heist Leopold Spieler . . ."
"Der Spieler Poldi!" rief Huber aufgeregt. "Da haben wir ihn ja wieder! Und nun schon in Afrika! Auf der Suche nach dem Berschollenen."
"Es ist nur noch ein Blatt hier", lagte Pater Rusus. Lesen Siel Es ist wieder ein Haldsjahr später geschrieben."
"Die Rachforschungserpedition ist zurückgetommen. Sie haben salt die Beweise vom Tode Felix erbracht. Seltsamerweise haben sie den Diener Leopold Spieler, der am eiseigten forschte, verloren. Er ist spurlos verschwunden. Sie meinen, er hätte auf eigene Faust nachgespürt und die Wüste hätte ihn verschlungen, wie sie schon Unzählige verschlang.

icon Ungahlige verichlang. Run sind sie alle tot, auch derjenige, welcher Felir so abnelte. Und auch ich werde bald nicht mehr sein. Der herr sei mir gnadig! Und vergebe uns allen unsere Schuld. Und laffe uns ausruhen einft in Frieden von glien Erdenqualen, beren größte die Liebe ift. Und doch fage ich es: Sie ift auch ihre größte Seligfeit."

Dottor Suber fab in tiefem Ginnen nieder auf bas Blatt. Auch bier ein Schidfal! Much bier die Dacht ber Beibenichaften, Schuld und Gubne.

Aber auch hier ein feiner Faben, ber von Langitver-gangenem berüberleitete in die Gegenwart.

1 16. Napitel.

Die Entwirrung.

Dottor Suber faß in einem Abteil zweiter Rlaffe bes Schnellzuges und faufte ber Richtburg entgegen. Er batte ein Befühl, als tonne er gar nicht ichnell genug hinfommen. Während der Fahrt ordnete er noch einmal sorglich das erbeutete Beweismaterial. Da war vieles, aber manches sehlte noch. Ganz unzweiselhaft sest standes für ihn, daß Marie Großmann, welche eigentlich nach allen Rechten Marie von Richting hieß, ipater als Marista Barmos den Hans Lechner geheiratet hatte. Er war bei dem alten Bfarrherrn in dem kleinen, steierischen Dertchen gewesen und hatte von ihm alle Angaben des Bruders.

vielfad überlegene britifche Geer in viermonatigen anbauernben Großtampfen trog Einfag von weit mehr als 1", Millionen Mann unter ungeheuren Daffenopfern im Ramofe um bie beutiche il Bootbafis im flanbrifden Sumpfgebiet erlitten hat. Um ben Einbrud biefer fortgesetzten Rieberlagen abzuschwächen, macht die englische Breffe mit dem lotalen Geländegewinn in Richtung Cambrai eine alles Maß übersteigende Retlame, die gugleich bie wirflich großen Erfolge ber Mittelmächte in Schatten ftellen foll. Huf ber iibrigen Weftfront an einzelnen Stellen lebhaftere Artillerie- und Patronillentätigfeit. Babrend eigene Batrouillen Gefangene ein-brachten, wurde nach erheblicher Feuerfteigerung zwifchen Brancourt und Jupincourt ein erneuter frangofifder Borftof für ben Geind verluftreich abgewiefen. - In Italien find zwifden Brenta und Biave für uns gunftig fortidreitenbe Rampfe im Gange. Un ber Biave felbit haben bie Italiener ihre Artillerie nach Gefangenenaus. fagen burd frangofifche Batterien verftartt, bie riidfichtelos Ortichaften, Schlöffer und Rirden beichießen. Blubenbe italienifche Dorfer gerfallen in Erlimmer, unerfettiche Runfticate merben vernichtet.

Der Kampi zur See.

Berlin, 24. Rov. (29. B. Amilich.) Reue Il Boots-Erfolge im Mittelmeer: 8 Dampfer, 2 Segler mit rund 30 000 2 - 3.- E. Auf bem Unmarichmege nad Agypten murben mehrere Transporter mit Rriegematerial für bie englifde Balaftinafornt aus ftart gefichertem Geleitzuge berausgeichoffen. Unter biefen befand fich ber bewaffnete ameritanifche Dampfer "Billemer" (3627 B.-R.-I.) mit Munition, ber griechifche Dan pfer "Efeli" (3868 B.-R.-I.) murbe mit 5500 Tonnen Beigen auf bem Bege nach Italien pernichtet.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine. Berlin, 25. Rov. (B. B. Amtlich.) Gines unferer Unterfeeboote hat im Rorblichen Gismeer neuerbings 5 Dampfer mit 14000 3.- R. Derfentt, barunter bie bewaffneten englifden Dampfer "Billah" (3788 E.) und "3iberton" (3125 Tonnen), beide mit bolg bon Archangelst nach England, fowie "Baron Baljour" (3991 Tonnen) mit Grubenholzlabung, ber aus einem Beleitzug herausgeschoffen murbe, ferner ber bemaffnete ruffifche Dampfer "Irina" (2210 Tonnen mit Bebensmittein von Archaugelet nach Aleganbrowst.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Am fterbam, 22. Nov. (B. B.) Aus hoef van Holland wird ben Blättern gemelbet, baß ber nieber- ländische Dampfer "Neberland" (1832 Br.-R.-T.) bes nieberländischen Lloyd in Rotterbam brei Meilen nord. westlich bes Rotthinder Feuerschiffes von einem U-Boot verfentt wurde. Der englifde Dampfer "Bopming", ber in ber lehten Woche mit einem Geleitzug von Rotterbam nach England ausfuhr, wurde, wie jest befannt wirb, ebenfalls torpediert. Das Schiff führte als Landung Margarine im Werte von 150000 Guiben und Stüdgüter.

Stotterbam, 22. Rov. (B. B.) Der "Maas-bobe" melbet: Das schwedische Motorschiff "Charlotte" ift gesunken. Der englische Dampfer "Innie", ein Schiff pon 2582 Tonnen, ift geftranbet und mrad geworben. Der geftranbete banifche Dampfer "Stalholb", 525 Bruttoregiftertonnen groß, ift wrad geworben.

Das lette Geetreffen.

Berlin, 20. Ropbr. (B. B. Richtamtlich.) Mus ben uns porliegenben Berichten unferer Geeftreitfrafte erhalten wir über ben Bujammenftog mit ben englischen Schiffen por ber beutichen Bucht am 17. Rovember folgendes Bilb: Um 17. November morgens trafen unfere Die beutiche Bucht fichernben leichten Streitfrafte unter Gührung bes Ronterabmitals v. Reuter etwa 90 Geemeilen nordweftlich von Belgoland bei unfichtigem Wetter auf englifche Geeftreitfrafte und erhielten von ihnen Gener aus foweren und mittleren Ralibern. Unfere fieinen Rreuger und Torpedoboote fliegen gur Giderung ber

por ihnen befindlichen Minensuchfahrzeuge und gur ge- einem ernften Gesecht tam es erst vorgestern wieber. Durcheruch bes gangen Stellungsnehes im an Theobald als richtig bestätigt erhalten. Damals, gang knapp por der Abreise des Freiherrn Felix von Richting, mar dieser plöglich in Begleitung eines sehr schönen, jungen Maddens und des Bruders Theobald bei ihm erschienen, und alle brei hatten flebentlichst gebeten, daß er seine Erlaubnis Tgabe zur Eheschließung in seiner Pfarrfirche

durch Bruder Theobald. 3ch hatte es natürlich nicht tun follen", hatte den alte herr fummervoll gejagt. "Aber ich fonnte mich nicht bem Anfturm biefer vereinten Bitten entziehen. Und ich fab die ichweren Beweggrunde ein. 3ch fannte die ftrengen Unfichten der Richtings, ich mußte, was für fie auf bem Spiele ftand, wenn Baron Gelig feinem Bergen folgte. Aber, beißt es nicht ichon in ber Bibel: Die Liebe ift bas Bochie!? Und biefe beiden Menichen liebten fich, bas fab man. Gie wollten ihren Sergensbund por Bott ein-gefegnet haben, ehe ber Freiherr feine gefahrvolle Reife antrat. Go murben fie benn vom Bruder Theobald hier getraut. Der Mesner und der Lehrer maren Beugen. Beide find längft tot. Aber ihre Unterschriften fieben pollgültig im biefigen Rirchenbuch unter ben Ramen ber

beiden Brautleute, deren Papiere vollstandig in Ordnung waren. Ich fann Sie sofort Ginsicht nehmen lassen. Ge war in der Tat alles in vollster Ordnung: "Felig Freiherr von Richting — Marie Grofmann" — alles timmte genau. Suber ließ fich ein Duplitat bes Traudeines ausstellen.

"Und Marie holte fich teinen zweiten Traufchein?" fragte er bann noch. "Bruder Theobald riet ihr boch, dies gu tun."

Betrübt ichuttelte ber greife Bfarrer ben Ropf. "Rein, nein", antwortete er. "Ich fah fie überhaupt nicht mehr. Den einen Trauschein nahm ber Freiherr mit fich, denn Marie tonnte lich ja jederzeit einen bebeben, er aber wollte auf feiner Reife bas Dotument mit fich führen, bamit es vielleicht als zweiter Beweis gefunden murde, wenn er felbft nicht mehr beimfebre. Die arme, junge Frau ift bann jedenfalls gang irre gemejen in ihrer unfäglichen Mufregung, die fie gang allein ertrug. Dagu tam noch die Todesnachricht. Und da wird fie halt bem Baffer ein bifichen entgegengefommen fein."

mabrend bie ichwach armierten Minenfuchfahrzeuge fich planmäßig zurudzogen. Rachbem biefe Biele völlig er-reicht waren, führten unfere Kreuzer und Torpeboboste mit bem Feind ein Gefecht auf füboftlichem Rurs, um ben Unichluß an unfere rudwärtiger ftebenben fampffraftigen Schiffe berbeiguführen. Die feinblichen Streitfrafte bestanden, wie burch unfere Schiffe und Fluggenge feftgestellt murbe, aus Großtampfichiffen (Binienfchiffe ober Schlachtfreuger) und einer größeren Bahl mobernfter fleiner Rreuger ober Torpebobootsgerfibrer. Im Ber-laufe bes Gefechts erhielten, wie einwandfrei beobachtet murbe, bie feinblichen Groftampfichiffe 5 Ereffer, bie feinblichen fleinen Rreuger 6 Treffir und bie Berftorer 3 Treffer. Giner ber Treffer rief auf einem Schlachtfreuger eine Detonation herpor mit hoher Stichflamme. Der Schlachtfreuger brehte baraufhin ab und fiel für bas weitere Gefecht aus. Abfeits vom Rampfplat unferer fleinen Rreuger geriet ein Teil unferer Minensuch-fahrzeuge, bie ihrer Bermenbung entsprechend nur fdmach armiert find, in ein etwa einftunbiges Gefecht mit fieben ihnen an Geichwindigfeit und Bemaffaung weit überlegenen englischen Berfibrern, in beffen B rlauf ein Berfibrer burch Treffer fo ichmer havariert murbe, bağ er abbreben unb, wie fpater burch ein Fluggeug beobachtet murbe, in Schlepp genommen merben mußte. Beitere Ereffer murben burch abfeits ftebenbe, am Befecht nicht beteiligte Minensuchboote beobachtet. Die englifchen Berftorer brachen baraufhin bas Wefecht trot ihrer erheblichen Aberlegenheit ab, ohne aud nur einen Ereffer auf eines unferer Boote ergielt gu haben. 2118 unfere ichmeren Schiffe in Sicht tamen, brach ber Wegner bas Gefecht fofort ab und gog fich mit hochfter Befcmindigteit gurud. Er murbe von unferen Seeftreit-Riaften verfolgt, boch gelang es bei bem ingwijchen febr unfichtig geworbenen Beiter nicht mehr, mit ihm in Gefechtsfühlung gu tommen. Much unfere Hinggeuge beteiligten fich neben ihrer mertvollen Aufflarungetatigfeit am Gefecht und belegten bie englischen Groffampi fdiffe erfolgreich mit Bomben, wobet auf einem Groß. tampfichiff einwandfrei ein Treffer feftgeftellt murbe; ein anderes Fluggeng berbachtete einen brennenben feinb-lichen Schlachtfreuger. Auf unferer Seite erhielt nur ein fleiner Rreuger einen Treffer, ber außer geringem Berfonalausfull bie Befechtsfabigfeit bes Schiffes nicht beeinträchtigte. Ein Fischbampfer, ber ausgelegt hatte, wird vermist. Abgesehen hiervon sind auf unserer Seite keinerlei Berluste ober Beschädigungen eingetreten.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 23. Nov. Generalftabebericht vom 22. November. Magebonifche Front: Weftlich Bitolja unb fühmeftlich Doiran lebhaftes Artilleriefeuer. Unfere Ungriffsabteilungen brangen in vorgeichobene frindliche Graben norblich Bitolia und in ber Rabe von Dolbzelt ein und brachten verichiebenes Rriegsmoterial ein. Der beutide Lentnant von Eichmege, ber geftern feinen 20. Luftfieg davontrug, wurde vom feinblichen Abmehrfeuer getroffen und bijgte in ben Luften rubmvoll fein Leben ein. Die bulgarifche Armee, Die feit jeher bie großen Baffentaten bes unvergleichlichen Gelben im Luftfampf hoch einschätte, wird ihm ein feures, unvergangliches Gebächtnis bewahren. — Dobrubicha-Front: Bei Tulcea und Ifaccea bas gewohnte Artilleriefeuer.

Der Turien-Arieg.

Ronftantinopel, 23. Nov. Beneralftabs. bericht vom 22. Rov. Sinaifront: Rach ben Gefechten bei Baga und Bir es Saba leifteten unfere Truppen bei ben meiteren Operationen mehrfach Biberftanb und brachten dem Feinde Berlufte bei. Bur Beit fteben unfere Eruppen hinter bem Unbica- und Abu Lebica-Abichnitt und anichliefend etwa in ber Linie Dichenanly-Bet Bitja-Rarjetel-Inab Safa; weiter fublich fteben fie mit ben Batrouillen bes Feindes in Berührung. Bu

Doftor Suber berichtete, erflerte. Und ber alte ., begriff: Rein. Das alles war nicht langft abgeschloffen, mie er angenommen batte. Das fpann feine feinen gaben bis in bas "Seute" herein.

"Ronnen Sie, Sochwürden, fich an nichts Begeichnenerinnern, bas Marie Grogmann befaß ?" fragte Suber noch.

D, gewiß. Sie bejag feinen gewöhnlichen Chering. Aber Baron Weitr ftedte ihr einen uralten Ring an ben Finger, von dem er mir ergablte, er habe icon in einem Mumiengrabe geruht, vielleicht taufend Jahre: Eine goldene Schlange war's, die fich in ben Schwang bif. Zwei hodrote Steine juntelten anftatt der Augen im Ropfe. Und um ben Sals trug Marie an feiner Rette ein feltfames Stud : eine halbe, indifche Goldmunge. Das fiel mir auch auf."

Mijo: Da waren die Beweife: Marie Großmann war die eheliche Gattin des Freiherrn von Richting. Ihr gab er ben Schlongenring, Die Munge. Und Marie Groß. mann nahm das Dienstbotenbuch der Marista Barmos und ging, schon halb irrsinnig, hinaus in die weite Welt unter dem salschen Ramen. Und — genau nach Datum und Zeit stimmend — taucht nach Aussagen des alten Clowns, die sich hatten ermitteln lassen, bei der Fritzstruppe des Basili Calviero, eine Frau auf, die sich Marie nannte. Bedes Detail der Beichreibung paßte auf Marie Grogmann. Bon ba an mußte Sans Lechner Muffchluß geben tonnen, denn er besaß jent nach seiner Frau, den alten Ring.
Und Fee — Fee, welche der Clown der Zirkustruppe an sich nahm — Fee besaß die halbe Goldmünze, die einst am Hasse ihrer Mutter hangen. Der Ring schloß sich hier. Es konnte nicht al. schwer fallen, zu beweisen, daß Felicitas die Enkelin des alten Richting war.

Aber die zweite Spur? Jene, die über Sans Lechner und Mag Langman hinführte zu dem Diener Boldi Spieler? Un von Poldi Spieler zu jenem Mitglied der afritanischen Rettungserpedition, das sich gleichfalls so nante und auch dem verschollenen Freiherrn so ahn-

Much ba ftimmte fo vieles, man fonnte tombinier

umfaffen, griff ber Beind am 20. Rovember eine unfer Gruppen an. Mehr als eine Kavalleriedivision und mehrere Insanteriedizigaden, unterstüht durch Artifferi und Kavallerie, seizte der Gegner ein. Der Angeligeiterte auf der ganzen Linie. An unserem rechte Flügel wurde der Angreiser durch das geschiede Eingreis unserer Reserven in der Richtung Bet Litz flan und zum Zurüdgehen gezwungen. Mehrere Maschingewehre und Gesangene blieben in unserer Hand, ber Front wurden alle Angriffe abgeschlagen und Umgehungsbewegung gegen unferen linten Glügel bes geitig verhindert. - Gonft feine Geeigniffe von Bedeute

Englische Gewaltatte gegen Rufland. Roln, 24. Rov. (af.) Die "Roln. gig." met aus Ropenhagen: Rach Blattermelbungen bat bie en. lifche Regierung alle in englischen Safen liegenben filden Dampfer fowie eine Ungahl von Dampfem gwifden England und Archangelft vertebren, beie nahmt. Ferner wurde ber ruffifche Kreuger "Asinge ber fich im Mittelmeer befand, unter englisches Remando geftellt.

Die 12. Ionzolchsacht.

Mus bem Großen Sauptquartier wird uns gefdpitten In ftarten, uneinnehmbar, ja unangreifbar iche Bergftellungen ber Julifchen Alipen erwartete bie fiellenten ameite Armee bes Genetalleutnants Copello ben Reber Deuischen und Ofterreich-Ungarn. Die Borbereitung gum Angriff, bas Durchichleufen unferer Dioffionen engen, weithin einzuschenben Talftragen, Die Unge gruppjerungen tonnten nicht verborgen bleiben it. flärlich bleibt aber bie geringe Gegenwirfung bes Beinbe während ber letten Tage por bem Angriff. 3m Gebiet pon Rombon bis jum Rrn fperrte bas italienifch IV, Rorps (Divifionen 50, 43, 46) Die Tallimbe Saga und bas Beden pon Rarfreit. Rrafte bes XXVII Rorps tonnten aus Linie Rolovrat-Riden-Gegend Angga-Canale bas Beden von Tolmein unter Geur halten. Den ichmalen Frontabichnitt ber hochflage por Bainfigga-Beiligen Geift verteibigten bie Dinftonen 25, 60 und 30 bes XXIV. Rorps in ftarten Stellungen Mörblich bes Mt. San Gabriele folog fich mit ben Dipifionen 23, 53 und 8 bas II. Korps an. Bei und nördlich Görg ftand als Sübflügel ber 2. Armie im Anfolug an Die 3. Armee ber Bergogs von Mota bos VI. Korps mit ben Divisionen 68, 24 und 48. Bide meniger als 56 Brigaben und 4 Alpinigruppen, intgesamt mohl 350 Bataillone ber 2. Armee jollten ben Anpul aufhalten und abichlagen.

Caborna mar guverficitlich und melbete: "Der Geguer hat unter ftarter Mitwickung von beutiden Enge und Rriegemitteln anfehnliche Rrafte an unferer für eine Offenfine versammelt. Der feinbliche S finbet uns feft und gut verbereitet". - Um 24. Ofte entfeffelte Beneral pon Below's Urmeebefehl ein Sammericilage. Deutiche und öfterreimifd-unga Stofbivifionen bringen unwiberftehlich gegen bie italien Front. Gin gewaltiger Drud erfwüttert ben Gebirgen Bange Stellungsfuftente manten. Weite Abfanitte nach und werben burchstoßen. Der Durchbruch ift naufauhalten. In tiefe, flaffenbe Luden bringen ett truppen frontal, flantierend, umfaffend und aufrelle burch bie gigantische Alpenftellung. In zweirin Tagen wird zweieinhalbjahrige Arbeit in Stilde trilmmert. Ohne Beifpiel in ber Rriegsgeichichte in b Gebante, ber biefen Durchbruchsplan erfann, ohne B ipiel die Entichloffenheit ber Führung und ber fieg Angriffsgeift ber Truppe. Infanterie ftitrmi Alpengiph Bergeffen find enblofe Dariche auf naffen Stragen, De geffer talte Rachte bei ftromenbem Regen unter frem himmel. Truppen, Die bas hochgebirge nicht tennen. wetteifern mit gebirgeerfahrenen Divifionen. Gene v. Below forbert Die Bochftieiftung ber 14. Urmee: Dr

vermuten. Aber Beweife gegen ben jungen, gurad gelehrten Baron waren bas ichlieflich boch noch nint Und er mußte Beweife haben! - Rut nuch ; Tage trenuten ihn von ber angefagten Gefellichaft! Co

Dottor huber hatte beinahe die fleine Babnftefien überseben. Da war er ja icon! Raich iprang er aus. Er hatte sich den Bagen vom Schlosse nicht hervestellt, ging um Olga. wie schon öfters, benn er wollte nicht, bag ber jungere Greiberr etwas von seiner Rudtehr erführe. Go ging er Juf durch den Bald, der Mühle entgegen.

blon

land

Rai

lidyt.

totic

Blöglich bemmte er ben fuß. Auf einer Lichtung ftand eine Bagenburg. Bunte Jegen bingen umber. Rinder in allerlei phantastischen Trachten liefen über bie Wege einem ber bie Biefe. Bor einem der Bagen bodte, greil beleichte von der Nachmittagsjonne, ein fehr altes Beib. 3ber berei-ahnliche häflichteit ließ fie geradezu abschredend er-

Bor der alten Frau ftanden drei jugendliche Gestalten. Buerft ertannte huber aus der Ferne nur eine. Des mar Olga. Stols hob fich ihre duntle Silhouette ab von dem lichten Sinterarund. lichten hintergrund. Reben ihr die Feine, Rieinert, mit ber blonden haurfrone, bas mußte mobi fet fein lind ber lange Mensch dahinter, welcher so jarglich fie zu bewachen ichien? gu bewachen ichien ?

"Lorenz Wegner", bachte Suber. Raich tam ben aber. Olga vernahm zuerst feinen Schritt. Gie boten Kopf und sah ihn. Da schoft jahlings eine und Rote in ihr ichones Wolfet Rote in ihr icones Bejicht.

"Gie bier ?" fagte fie und ging ihm entgegen. "Dich bin froh -"

Sie verstummte fcnell, als batte fie ichon gu on gefagt. Rafch fügte fie bingu :

"Gee tonnte heute gum erften Male ein wenig an geben. Sie wollte um jeden Breis fich die Birtusnup hier anfeben. Immer fpufen thr noch jo alleriei Erin ungen im Ropfe berum von Ergablungen bes al Clowns, ihres Ziehvaters. Und als fie ben Ramen Gruppe horte: Calvieri, ba wußte fie es gleich, bas "Opa" Mittermeier just diesen Ramen oft genannt batt

Berge ber Alpen. Um 2 Uhr nachts am 24. beginnt ein vernichtenbes Gasschießen gegen bie Ben Batterieraume. Dit Tageslicht, gegen 6,30 emittags, fest ein verheerendes Wirtungsschießen illerie und Minenwersergruppen ein. Mustergiltige eiten für ben Artilletieaufmarich, für bas Einn und das Wirkungsseuer tommen zur Geltung nahnen der Jafanterie die Straßen zum Angriff. alles Lob erhaben sind diese Borbereitungen des nis von Berendt. Niemals wird die Insanterie hwesterwasse biese Tat vergessen. Mit ber Artillerie vern bie Minenwerfer. Nach rastloser Erkundungs. Borbereitungsarbeit (unter Leitung des Majors Roefsing) schlagen beutsche Minen breite Straßen Dinberniffe und gerichmettern gange Stellungen. je 200 Meter breite Gaffen burch bas Sinbernis at allein bei Flitich eine Angriffsbivifion. Trop Rebels werben bieje Bahnen in fürzefter Beit ffen. Entjegen herricht brüben in ben Graben, trauenhaft ballen fich bie Klumpen zusammen unter nben Erummern. Um 8 Uhr vormittags tritt en Tolmein und Flitsch bie Infanterie jum Angriff Bereits 2 Uhr nachmittag hat die Gruppe Rrauß bem rechten Armeefligel die Stellungen am Rombon In topferem Unlauf fturmt öfterreichtich. ilde Infanterie vom rechten Flügel ber Bruppe Stellungen in Linie Ren-Beithang bes Megli. nichen bringt bie beutiche Divifion Lequis auf ber rage von Tolmein ungeftum vorwarts. Rechts lints halt swar ber Feind beherrichende Sohen. engen Aber Rebelichwaden hindern die Fernsicht ben Blid in das Tal. Der Italiener abnt nicht, tiefunten deutsche Infanterie durchstöht auf Rarfreit, bereits 1 lihr nachmittags Kamno, balb nach 2 lihr nachmittags Kamno, balb nach 2 lihr nach Isonzo erreicht ist. Die Grundlinie des sen Bergspstems von Krn zum Koloveat wird eingesen von der Tihnen Talmarich der Division Lequis.

er linke Flügel der Gruppe Stein greift nach übermanz der vordersten Talstellung südwestlich Tolmein winnen mit der Gruppe Berrer die seindliche Hauptsung auf dem Koloveat-Ridden an. Stürmende Installe Letterte von der 160 Weter hoben Talsohle im terie fletterte von ber 160 Meter hoben Talfohle im Michen Feuer bie fteilen Gange bis über 1000 Meter per. Die Gipfel bes Rooprat bilben in bem ftart eftigten Stellungsknoten bei Sobe 1114 ben Schliffelnft dieses ganzen Sustems. Bereits am Nachmittag
n ber Sturm gegen Punkt 1114 und das benachbarte
alfin des Haefnit angeseht werden. Weiter südlich icht die Stellung des Jeza-Blodes im Angriff der impe Berrer zusammen. Unablässig drückt der Südigen der Armes (Gruppe Scotti) über den Hrad Arbeitet des Glodocat vor. Giserne Meizel hat eneral von Besow angesetzt gegen die Felsblöde der ulischen Alpen. Teutonenkräfte kohren und schlagen, der werden zu klassenden Lüden. Wie eine eherne laschine arbeitet die Armee an den Granitwällen der seine frist lich tief dinein durch Sundernis und Reton ige, frift fich tief hinein burch Sinbernis und Beton. ite arbeitet genau nach überlegung und Blan.

Der Mugriff findet am 24. Oftober ftatt." Go lautet er Armeedeschl vom Tage zuvor. Der Abend des 24. Ottober ist angebrochen. Das Flitscher Beden dis dicht fillick Saga ist geöffnet. Die Südhänge des Ken sind sestütirmt. Karfreit im Isonzotal die Höhenstellungen vestlich und südweftlich Tolmein sind genommen. Kein zusch leine Anderung zum Armeedeschl wird gegeben. — der Angriff geht weiter! Tag und Nacht!

Deutlelland.

Berlin. 25 Rovember.

Der "Reichsanzeiger" veröffentlichte bie Sochftpreise in Börrgemufe im Groß- und Rleinhandel.
— (B. B.) Wie wir erfahren, hat ber Kriegsminifter m famtliche ihm unterftellte Dienftftellen folgenben Eriag etichtet: Jeber Einzelne im Bolfe trägt an ber Rot es Krieges, und niemand soll ihm die Laft unnug ergrößern. Das geschieht aber, wenn die Dienftstellen

im Berkehr mit bem Publikum bem Gesuchsteller nicht in schneller und höflicher Art helfen, sondern ben Berkehr zur Quelle von Mighelligkeiten und Migfilmmungen machen. Wer so handelt, schädigt bas Baterland und zeigt, daß er ber Aufgabe nicht gewachsen ist. Persönlichteiten, die auch nach erfolgter Belehrung fortfahren, ihren Mitmenschen bas in diefer Zeit an sich immere Dasein burch ihr Benehmen noch mehr zu erschweren, dürfen an diesen Stellen nicht gebulbet werden.

geg. D. Stein. Bu einer icarfen - Beimar, 22. Roobr. (3f.) Bu einer icarfen Auseinanbersehung zwischen ber Regierung und ben Bertretern ber auberften Linken tam es in ber heutigen Sigung bes Weimarichen Landtages. Als es fich gelegentlich ber Beratung ber Borlage auf Erhöhung ber Einkommensteuer barum handelte, nach einem Antrag bes 21bg Leber (Jena) Die kleinen Einkommen fteuerfrei gu laffen, erfuchte ber genannte Abgeordnete bie Regierung um Die Einbringung einer Borlage, auf Grund melder bie Steuerfreiheit bes Großherzogs und feines Saufes, fowie Die übrigen fürftlichen Brivilegien, wie Bortofreiheit usm., beseitigt werben sollen. Finanzminifter Dr. hunaus lehnte ein Eingehen auf ben Antrag ab. Demgegenliber vertrat ber Land- und Reidstagsabgeordnete Baudert ben Standpuntt, bag bie Befeitigung ber fürfiligen Steuerfreiheiten gu ben Materien ber auf bem Maria begriffenen Renorientierung gehore. Alls Staatsminifter Dr. Rothe ben beiben Abgeordneten ben Bormurf machte, boß sie das Thema lediglich aus Effetthascherei angeschnitten hatten und sich bei ber Weigerung, dem Antrag,
stattzugeben, auf die Berfassung berief, erklätte ber Abg Baubert, das die Regierung mahrend des Krieges bereit viele Berfaffungsanberungen vergenommen habe und es beshalb mert wurdig aumute, wenn fie gerabe bei biefer Materie por einer Anberung ber Berfaffung gurudichrede. Bas jest nicht von ben Fürften freiwillig geboten ober pon ben Regierungen bei biefen burchgefest merbe, werbe ohne jeden Zweifel nach bem Rriege auf parlamentarifdem Wege erreicht werben.

Lotaies.

Beilburg, 26. Ropember.

+ Am Tobestage Ihrer Ronigl. Sobeit ber Brog. bergogin-Mutter Abelheid von Luxemburg, Bergogin gu Raffau, wurben am Sarge ber hoben Berbiichenen in der Schloftirche Rranze niedergelegt: von den Groß-herzoglich Babischen und Luxemburgischen Herzichaften, von den Königl. Bürttemb. und Anhait Deffautichen Herzichaften, Kirchengemeinde Weildurg, Familie Hof-

prediger Scheerer, Stadt Ronigstein, Frau Bornits-Ronig-ftein, Rirchengemeinbe Ronigstein. Sigung der kirdligen Gemeindeorgane. Im Un-ichluß an eine Sitjung bes Rirdenvo ftanbes fand ge-ftern nachmittag in ber Safriftei ber Rirche eine Sigung ber größeren Gemeindevertretung statt, du ber von 52 Mitgliedern 26 erschienen waren. Auf der Tagesordnung standen die Wahl eines Kirch nrechners und die Wahl zweier Mitglieder in die größere Gemeindeveitretung. Nachdem der Borsitzende, herr Hospirediger Scheerer, bie Sigung eröffnet und bie Erichtenenen begritt hatte, gebachte er bes verftorbenen Richenredners Derin Rubolf Sch mibt mit anertennenden Borten und ließ bas Andeuten an benfelben burch Erheben von ben Sigen ehren. Bu Buntt 1 ber Tagesordnung befchlog bie Bersammlung einstimmig wie ber Rirchenvorstand die Ge-ichafte ber Rirchentaffe in abnlicher Weise wie in Villen-burg ber hiefigen Stadtkaffe anzugliedern und bem Stadtrechner herrn Renter bie Stelle bes Rirchenrechners zu übertragen. Als Bergutung erhait 3 pCt. ber Einnahme bie Stadt, welche herrn Reuter abfindet. Bon ber Stellung einer Raution wird vorläufig Abstanb genommen. - In Stelle bes perftorbenen Berrn Berg. permalter Miller Beilburg wird herr Lehrer Betry von hier und an Stelle bes verftorbenen herrn Lubwig Michel-Ahaufen herr Beinrich Grin n . Ahaufen gemahlt. Die Berfammlung ftimmte ferner bem Borichlage bes

Rirdenvorstanbes ju, bem früheren Rufter Gerrn Stuhl eine einmalige Unterftugung von 50 Mf. zu gemähren. — Rach Entgegennahme einiger Mitteilungen betr. bie Genehmigung ber Lombarbanleihe burch bas Konsistorium, bes Revisionsberichtes über ben Zustand ber Kirche, bie Unftellung einer Sanbichmefter und die Brufung ber ab-

genommenen Gloden auf ihren musikalischen und fünst-lerischen Wert wurde die Sitzung geschlossen.

[] Bom 1. Januar ab wird mit einer Berringerung des bisherigen Zigaretten-Kontingents um 15 pCt. gerechnet. Gleichzeitig werben bie Firmen neue Breiser-höhungen vornehmen und bie Markenzahl beschränten, ba bie Produktion einzelner Marken unrationell

):(Bon der B:kannimachung, betreffend Beschlagnahme, Behandlung, Berwendung und Meldepstächt von rohen Kanin-, Hajen- und Kahensellen und aus ihnen hergestelltem Leder vom 1. Juni 1917 (Rr. L. 800/4. 17. R. R. A.) werden durch die Kriegs-Rohstoff Abteilung des Kriegsministeriums Ausnahmen mit Wirkung vom 24. Rovember 1917 ab zugelaffen. Während bisher ber Befiger eines Tieres, fofern er nicht Mitglied eines Ranindenschutgereins mar, beschlagnahmte Felle nur an einen Banbler (Sammler) veraufern burfte, ift ihm nunmehr eine Beraugerung auch an bie Bereinsmelbeftelle eines Kaniuchenschutyvereins seines Wohnortes gestattet. Ferner ist die Frift von brei Wochen für die Beräußerung eines Felles burch ben Besitzer eines Tieres auf sechs Wochen verlängert worben. Um gleichen Tage wird eine Befannt. machung ber Mititarbefehlshaber über bengleichen Begenftanb in Rraft treten. Während bisher alle Berfonen, welche Raninchen, hafen und Ragen geschlachtet haben, beren Felle unter beftimmten Bedingungen gwar veraugern burften, aber hierzu nicht gezwungen waren, befteht nunmehr eine Berpflichtung, die Gelle binnen fechs Wochen nach ber Beröffent-lichung ber Befanntmachung bezw. nach dem Abziehen bes Felles an die Bereinsmelbeftelle eines Ranindenfcutyvereins ihres Bohnoris ober an einen Sanbler (Sammler) gu pertaufen. Der Wortlaut ber Befanntmachung ift bei bem Sanbratsamt, ben größeren Bürgermeifteramtern und ber Geschäftsstelle bes "Weilburger Tageblatt" einzusehen.

Buge tommenbe Reifende ohne Fahrtarte burch bie Babn-freigfperre nicht mehr burchgelaffen werben.

Vermilates.

* We hlar, 24. Nov. Heute früh entgleiste auf bem biesigen Bahnhof ber D.Zug 126 Gießen Coblenz burch Flankensahrt in eine Rangierabteilung. Ein Reisender wurde leicht verlett. Der Personenverkehr in Richtung Köln, vorübergehend behindert, wird durch Umstelgen aufrechterhalten. Der Makeria schaden ist unerheblich. Unterjudung ift eingeleitet.

Bab Somburg, 24. Rov. Rachbem bie Raiferin ihren hiefigen Aufenthalt einige Tage unterbrochen hatte, um mahrend ber Unmejenheit bes Raifers in Berlin

bort ju weilen, fehrte fie heute vormittag hierher gurud. Wiesbaben, 24 Rov. Einem Schwindler gum Opfer gefallen ift eine Bitme in Sattersheim, bie einen Sohn im Felbe bat. Bor einigen Tagen tam ein Bipilift gu thr. ber fich als Bachtmeifter porfiellte und Gruße von bem Cohn fiberbrachte. In ihrer Freude be-mirtete bie Mutter ben angeblichen Borgeletten ihres Sohnes aufs befte und mar vertrauensfelig genug, ihm jum Schluß auch noch 600 Mart gu übergeben, bie ber herr Bachtmeifter jo anbeutungsmeife augenblidlich benötigte, um in Biesbaben Bigarren und Bigaretten für bie Batterie gu taufen. Statt nach Wiesbaden fuhr ber Gauner aber in ber Richtung nach Bochft und marb nicht mehr gefeben.

Frantfurt, 24. Rovbr. Die Griesheimer Er-plofion. Um falfchen Gerlichten, bie iberall verbreitet werben, entgegengutreten, ift nach Beenbigung ber Ermittelungen zu berichten, daß ein Arbeiter, ber bie Gefahr zuerst erkannte, mit Geiftesgegenwart die Wafferfühlung sofort in Betrieb fette und somit die Explosion

Mis Suber neben Gee trat, nidte biefe ihm inn ou.

Dann jagte sie:
"Beist du, Ontel Huber," sie nannte ihn in letterer Zeit auf seinen Bunsch manchmal so, "die alte Maruschta bier, die hat meine Mutter gefannt. Dent' dir nur in Wahrheft!"

Die Alte nidte.

"Das Fraulein hat doch die alte Münge um, und der alte Mittermeier hat fie aufgezogen," jagte fie, febr lachdentlich, "das stimmt. Aber Sie fragen mich, wo bie blonde Marie Damals hintam ? D, was weiß ich? Rur, daß i hr die Münze gehört hat, nur das weiß ich. Und daß sie ein tleines Mädchen hatte, das sollte man "Felicitas" mujen. Das weiß ich auch noch. Aber sonst nichts; nein. conft nichts."

Sie ichüttelte ihren grauen, ftruppigen Ropf me-

ancholijch.

er aus-bestellt, jungere ging er

mate on being

glid) is

taut ta

nig aus uscrupp Erinner 5 alte nen de daß & 1 batie.

Es ist aber boch viel, was die alte Maruichta ge-wußt hat", fubr sie schmeichelnd fort. "Ift ein gutes Trint-geld wert! Richt, mein Taubchen?"

Mus bem Balbe flang ein Schritt, fam naber. Sans Lus dem Walde tlang ein Schrift, tam näher. Hans Lechner trat auf die Lichtung, gerade gegenüber der alten Maruschta stand er. Wie vor einem Gespenst suhr er zurück. Aber die Alte hatte noch immer scharfe Augen. Der Ausdruck des Grübelns verstärlte sich in ihrem Gesicht Dann winkte sie plöglich freundlich mit der Hand wich — lauter alte Freundchen!" rief sie, schon wieder ein neues Trintgeld erhossend. "Ja, ja, Hans Lechner! O, wenn Basili noch lebte! Gleich würde er dich spieligenen par Naru. Denn das hat er nie gant

totichlagen vor Jorn! Denn das hat er nie ganz ver-wunden, daß du ihn damals hast sipen lassen! Bist ja micht nachgetommen. Bist einsach durchgebrannt! Aber wo hast du das tote Mädel hingeschleppt? Hin, Hans Lechner? Daran hab' ich ost denten mussen! Hat' es immer gern gewußt."

Die Alte war aufgestanden und hatte sich dem Manne, welcher wie erstarrt basiand, schneller genähert, als man es bei ihrem Alter für möglich gehalten hätte. Wie vor ihrem Gespenst wich er nun zurud vor ihr. Sohnisch, auernd blidte fie ibn an.

"Gelt, Hans Lechner — Das hörft du alles nicht gern! Ift aber boch mahr! Gang mahr! Aus bem Wagen getragen haft du die blonde Marie, und bann baft mir bas Trintgeld geben und halt gefagt: , Beh fort, lag fie bei mir allein fterben!' Aber wie ich nach einer Stund' wiedertam, ift ba fein Sans Bechner mehr und tein Madel, und die Rleine mar auch fort. Die foll ja ber .rate Bolf' mitgenommen haben, das bat man uns ipater ergabtt. Und es wird icon fiimmen: Bennibas icone Fraulein, bas ber blanden Marie fo gleich icaut, bem alten Mittermeier fein Ziehtind ift, wie fie g'fagt hat, bann ift bas auch bas Kind von ber blonden Marie. Aber mo ift bie hingefommen? hm, hans Rechner? Gelt, bas ift dir jest nicht recht, bag die alte Marufchta ba por bir fteht und bich bas alles fragt? Aber bu haft uns auch bamals figen laffen." Dottor Suber mar gang bicht an Bechner beran-

"Bar jene blonde Marie' bie Marista Barmos ?"

fragte er. Der Waldmarter fonnte nur niden. Reine Gilbe

"Aber bann ist fie ja am Leben geblieben?"
"Ja." Der Einarmige sprach schwerfällig. "Ja. Ste
ist auch am Leben geblieben. In Die Höhle habe ich fie brachte er hervor.

getragen. Ja."
"In welche Höhle?"
"Ja walche Höhle?"
"Ja war jest auch herangetreten, während Fee,
noch ganz überwältigt von dem Gehörten, vor der alten
Maruschfa stand.

Sans Lechner deutete gurud.

"Dort hinten im Bald, ba ift bie Soble," fagte er gogernd, Die Marie mar ja nicht tot. Rur ohnmachtig. 3ch bab fie hingeichleppt, und dort ift fie bann gu fich getommen, und nach ein paar Bochen ift fie in Bien meine Frau geworden. Irrfinnig war fie damals icon, hat nichts gewußt von allem Bergangenen. Aber baß fie Marista Barmos beißt, bas ift ja in ihrem Buch geftanben."

Gee mar auf Lechner zugeflogen.

3bre Frau, bie Seimatlofe' - bas ware meine Mutter ?" "Ich weiß net, Fraulein", stammelte Hans Lechner. "Gar nig weiß ich. Ich hab' die Marie in der Höhle niedergeseit, und dann hab' ich das Kindert holen wollen. Und wie ich hintomm', war bas fleine Maberl fort." "Und - und meine Mutter hat gar nicht gefragt, was aus mir geworden ift ?"

Er fcuttelte den Ropf.

"Sie hat ja im hellen Fieber gelegen, Fräusein. Hat von nichts gewußt. Und wie sie scheinbar gesund war, da hab' ich ihr gesagt, ihr Kinderl sei tot, damit sie sich inicht gar so grämt, weil man doch nicht gewußt hat, wo das Kleine hingekommen ist. Sie hat das vielleicht gar nicht so ganz begriffen. Ihr Kops war ja schon so midt "

Fee war tiefblaß geworden. Zitternd lehnte sie an einem Baum. Wie von weither flang ein Lied an ihr Ohr: das Lied ber Heimatlosen. Und das schöne, blaffe

wandte er lich zurud an die alte Marista, welche lauernd, hordend in ber Rabe geblieben mar.

Fortfegung folgt)

vergögerte. Gur bie Arbeiter war hierdurch bie Möglichteit gefchaffen, fich rechtzeitig aus bem gefahrbeten Betriebe ju flüchten. Infolgebeffen ift nur ber Tod bes Betriebsführers und wahrscheinlich von zwei weiteren noch verniften Arbeitern zu beklagen, die allzu pflicht. getreu auf ihrem Boften verharrten. Berlett murben 14 Arbeiter, bavon einer ichmer, welcher jeboch außer Lebensgesahr ist. Rach ber Explosion tehrten alle Ar-beiter bes Beiriebes jurid und traten gemeinsam mit ber Fabritsseuerwehr, die sofort jur Stelle war, ju Lösch-arbeiten und Hilseleistungen an. Hierdurch gelang es,

eine weitere Ausdehnung des Brandes zu verhindern.
Frankfurt, 25. Nov. Der des Mordes an der Schaffnerin Weigel verdächtige frühere Krankenhausdiener Suter wurde in Bajel festgenommen. Er leugnet, die

Tat begangen zu haben.
Mainz, 24. Rov. In ber Metallwarenfabrik Buich brach geftern abend rin Brand aus, ber in kurzer Zeit wieber gelöscht wurde. Der Sachschaben ift gering. 14 Arbeiterinnen trugen leichte Berletjungen bavon.

* Raffel, 24. Nopbr. Die Rriminalpolizei befolagnahmte bei ber Schuhwarenhandlung von Gebrüber Abler im Saufe Pferbemartt. Ede und Millergaffe gegen 3700 Baar Schube und Stiefel, bie in fünf verschiedenen Bimmern fein fauberlich aufgeftapelt lagen und nur an Rundinnen vom Lande gegen Butter, Gier, Gleifch, Obft und bergleichen abgegen wurden, selbstwerständlich zu Bucherpreisen. Es herrichte seit Monaten ein äußerst reger Berkehr in diesem Hause, obwohl bas Geschäft geichloffen mar, angeblich, weil es feinerlei Schuhmaren mehr zu vertaufen hatte. Die Polizei, bie von Rachbarn auf Diefes feltsame Treiben aufmertsam gemacht worden war, überraschte einige Bäuerinnen, Die ihre Tragtorbe mit guten Stiefeln und Schuben, burchweg noch Friebensmare, mit beften Beberfohlen, gefüllt hatten, nachbem fie porher ihren Jaholt on Lebensmitteln aller Urt. in ber Rüche hatten abgeben muffen. (Taufchgefchäfte ahnlicher Art werben auch in anderen Stabten gemacht. Dem Rundigen fällt ohne weiteres auf, bag manche Beute ftets und immer über reichlich Butter, Gier und Gleifch verfügen, alfo über Lebensmittel, bie fie nur auf bem

Weg bes Taufchgeschäfts erlangen fonnten.)
* Röln, 24. Rov. (B. B.) Die "Röln. Big."
melbet aus Barmen: Durch Gasvergiftung find hier ber ehemalige Bentrumsabgeordnete Geer und Gattin töblich verunglicht. Das Gas ift bem Gasheizofen ent-ftromt, ba ber Sahn nicht vollftandig geschloffen war.

Die Berftorbenen waren hochbetagt.
* Eleve, 23. Rov Das Clever Schwurgericht verurteilte die belgischen Bergarbeiter Andreas Aspeslagh und Franz Bertont aus Meerbed wegen Morbes zum Tobe. Sie hatten, um sich in den Besitz von 1000°M. zu setze, am 23. Mai den Arbeiter Josef van Lieferinghe in ben Forberichacht ber Beche "Rheinpreußen" in Utfort

Leate Kanrinten.

Großes Sauptquartier, 25. Rop. (29. B. Amilich.) Beftliger Ariegsfdauplag.

Beeresgruppe Rronpring Rupprecht.

In Flanbern fteigerte fich ber Urtillerietampf am Nachmittag zwifchen bem Southoulfter Balbe und Bandpoorbe gu großer Starte. Gin englischer Borftog an ber Strafe Dpern-Menin icheiterte.

Auf bem Schlachtfelbe fildmeftlich von Cambrai fpielten fich heftige aber nur örtlich begrengte Rampfe ab. Wegen Judy feste ber Englander ftarte Rrafte gu neuen Angriffen ein. Biermal fturmten bichte Infanteriewellen vergeblich vor. Ihre Berlufte maren befonbers fchwer. Im Gegenftoft gewannen unfere Truppen mehrere hunbert Deter nach vorwärts Raum. Ruch bef. tiger Feuerwirfung griff ber Feind am Abend Dorf und Balb Bourlon an. Unter bem Schuge von Rebelmolten brang er bis jum Dorf por. Die jum Gegenftog eingefehten Garbefüfiliere marfen in erbitterten nadtlichen Rampfen mit blanter Baffe ben Feind in feine Musgangsftellungen gurud, mahrend pommeriche Grenadiere am Rande bes Balbes jeben feinblichen Unfturm gum Scheitern brachten. Rach bem Diflingen eines ftarten Angriffes auf Banteux erfolgten bort am Rachmittag nur ichmadere Teilvorftone.

heeresgruppe Deutscher Rronpring.

Die Tätigfeit ber Frangofen blieb faft auf ber gangen Gront rege. Starte Erfunbungsabteilungen fühlten gegen unfere Linien por. Der Artillerie- und Minenwerfertampf mar im befonberen nordöftlich von Craonne, in mehreren Abidnitten ber Champagne und auf bem öftlichen Daabufer gefteigert. Gigene Sturmtrupps brachten von gelungener Unternehmung meftlich von Beaumont gahlreiche Befangene ein.

Deeresgruppe Bergog Albrecht.

Oftlich von St. Dibiel und namentlich im Sunbgau gefteigertes Urtillerie- und Minenfeuer. 3m Balbe pon Apremont und bei Ummergweiler murben ftatfere frangofifche Borftoge abgemiefen.

Muf bem

Deftliden Briegsfdauplah

und an ber

Majedonifden Gront

teine größeren Rampfhandlungen. Stalienifde Front.

Italienifche Angriffe gu beiben Seiten bes Brenta-Zales und gegen ben Monte Bertica brachen por unferen Linien gufammen.

Der erfte Beneralquartiermeifter Endendorff.

Berlin, 26. November, abends. (28. B. Amtlich.) In Flanbern und fubmeftlich von Cambrai lebhafte Feuertatigfeit in einzelnen Rampfabichnitten. - Auf bem Oftufer ber Daas find frangofifche Angriffe gwifchen Sampaneur und Beaucourt im Bange. - Erfolgreiche Rampfe im Gebirge zwifden Brenta und Biave.

Wien, 26. Nov. (W. T. B. Richtamtlich.) Amtlich wird perlautbart vom 25. Rovember:

Italienische Angriffe beiberfeits ber Brenta und gegen ben am 22. vom Grager Schützenregiment Rr. 3 erfürmten Monte Bertica gerichellten in unferen Linien. 3m Dften feine befonberen Greigniffe.]

Der Chef bes Generalftabes.

Betersburg, 26. Nov. (B. B.) Melbung ber Betersburger Telegraphen-Agentur. Erflärung an bie Botichaften.

Berr Botichafter!

3ch habe die Ehre Ihnen mit diefen Zeilen mitzuteilen, bag ber Rongreg ber Generalrate ber Arbeiter-, Solbaten- und Bauern-Abgeordneten gang Ruglands am 26. Oftober (8. November) eine neue Regierung ber Republit gang Ruhlands begründet hat, Die ber Rat ber Bolfsbeauftragten bacftellt. Blabimir Glitich Benin ift jum Borfigenben ber Regierung beftimmt. Die Bolitit ift meiner Sorgfalt anvectraut, ber ich gum Beauftragten für bie auswärtigen Angelegenheiten bestellt bin. Indem ich Ihre Aufmertfamteit, Derr Botichafter, auf ben in ber Tagung bes Rongreffes ber Beneralrats. abgeordneten gebilligten Wortlaut ber Borfchlage für einen Baffenftillftand und für einen bemotratifchen, auf ben Brundfagen ber Unabhangigfeit ber Bolfer und ihr Recht, ihre Entwidlung felbft gu beftimmen, gegrunbeten Frieden ohne Unnegionen und ohne Rontributionen lente, habe ich bie Ehre, Ihnen vorzuschlagen, bas genannte Schriftftud als amtlichen Borichiag eines jofortigen Baffenftillftandes und eines jofortigen Eintritts in Friedensverhandlungen anzuseben. Die Regierung ber Republit gang Ruglands macht biefen Borfchlag allen Bolfern und ihren Regierungen.

Bollen Gie, herr Botichafter, bie Berficherung ber vollfommenen Dochachtung ber Generalrate bem frangöfischen Bolte übermitteln, bas fich nicht wird enthalten tonnen, noch Frieden zu verlangen, wie übrigens alle friegführenben, ausgebluteten und burch bas Gemekel

erichöpften Bölter.

Der Bolfsbeauftragte für bie auswärtigen Ungelegenheiten: 2. Trogfij.

Verlust= 🐺 Listen

97r. 994 -- 997 Itegen auf. Abolf Erle aus Obersbach leicht vermunbet. Befreiter Robert Meger aus Bleffenbach leichto. Richard Bill aus Gravened leicht verwundet. Wilhelm Ebert aus Gaubernbach verm. 18. 12. 15. Unteroffigier Beter Gerharbt aus Dillhaufen leichto. Josef Schardt aus Walbernbach vermißt.

Gefreiter Frang Schmidt aus Seelbach, bisher vermißt, verwundet 6. 9. 16.

Friedrich Stoppler aus Steeben vermißt.

Umtlice Befannimagung der Stadt Weilburg. Bertauf von Speisemöhren.

Seute nachmittag, von 3-5 Uhr, verfaufen mir am Bahnhof an biefige Familien Speifemöhren gegen fofortige Begablung.

Beilburg, ben 26. Rovember 1917. Der Magistrat.

Mittwoch, den 28. d. M., nachm. 4 Uhr, fommt gur Musgabe bei famtlichen biefigen Beichaftsftellen

Runsthonia

auf Bezugsabiconitt 3 und entfallen auf bie Familie mit B Ginheiten 1 Bfd., bis 6 Ginheiten 2 Bfd. und fiber 6 Ginheiten 3 Pfd., bas Bfd. ju 0,55 DRt.

Die Beichaftsinhaber merben erfucht, Die Bezugsab. fcuitte ju fammela und mit Ungabe ber Familien nebst Ropfsahl bis Dienetag, ben 27. b. Die, nach-mittags 5 Uhr auf Bimmer Rr. 4 bes Stabthauses abzuliefern.

Beilburg, ben 26. Rovember 1917.

Der Magiftrat.

Rohlenkarten

werben bis gur weiteren Befanntgabe borerft nicht mehr abgegeben.

Beilburg, ben 26 Mop mber 1917. Rohlenverteilungoftelle.

Bis jum Beitpuntte ber zwangsmeifen Einziehung ber Ginrichtungsgegenstande aus semplet Bupferlegierungen merben folde noch bis auf meiteres Bupferlegierungen merben folde noch bis 5 libr im ieden Mittwoch nachmittag von 3 bis 5 lift im

Bur genannten Bit merben auch bie noch nicht gur Ablieferung gelangten Bligab'eiter, ferner Aluminium. und Binngegenstänte argenommen. Weilburg, ben 12. Rovember 1917.
Der Magiftrat. Metallonnahmeftelle.

Bekanntmachung.

Am 24. November 1917 find 2 Befanntmachunge "Rr. L. 115/11. 17. R. R. A., befressend An-nahmebewilligung zu der Befanntmachung Ar. 800/4. 17. R. R. A., betreffend Beschlagnahme, F handlung, Berwendung und Melbepflicht von role Kanin-, hafen- und Kagenfellen und aus ihre hergeftelltem Leder vom 1. Juni 1917;

Dr. L. 115/11. 17. R. R. H. II. Ang., betterfin Bertaufsverpflichtung von roben Ranin. Dole. und Ragenfellen", erlaffen morben.

Der Wortlaut ber Befanntmachungen ift in be-Umtsblättern veröffentlicht morben.

Stellvertretendes Generalfommande bes 18. Armeelorge.

Verpachtung.

Donnerstag den 29. d. Mis., nachm. i Ube werben 21/2 ha Wiefen an ber Lahn unterhalb Abaufen an Ort und Stelle unb

Freitag den 30. d. Wits., porm. 11 Uhr, maben im Rentomtsbureau 2 Meder pon 68 ar und 40 ... oberhalb bem neuen Friebhof und eine Biefe von 3 w vom 1. Januar 1919 ab auf 6 Jahre öffentlich mit

bietend gerpachtet. Ronigliches Domanen: Rentamt,

deitte ffifd itete

Ingrij Nutig

Bhelu iefen.

Rorb

eines

1.0

bolte

bort

griff

Erup

reiche

fie m

bei 9

tigen

Mon

MIII

bank

Eton

Borf

Beitellungen auf das "Beilburger Tageblott" (Anzeiger für Beilburg und Amgegenb)

für den Monat Dezember

merben von ben Boftanftalten und Sanbbrieftragern fowie von unferen Austragern noch jebergeit Die Expedition. entgegengenommen.

Unfer Seer brancht Munition und Baffen! Unfere Ruffungearbeiter branchen Rett! Landwirte, helft beiden durch Abgabe von Butter!

> Spielplan bes Stadt: Theater Giegen. Direttion: hermann Steingoetter.

Dienstag ben 27. November, abends halb 8 Ille Bolts-Borftellung. "Das Wintermarchen". Bon Billion Shatespeare. Enbe 101/, Uhr.

Mittwoch ben 28. November, nachm. halb 4 Ubr Schüler Borftellung. "Die Braut von Meffina". Eraueripiel mit Choren von Friedrich von Schiller Ende 61/, Uhr.

Donnerstag ben 29. November, abends halb 8 Ubt "Das Recht auf bie Frau". Romöbie von Baren Bob mann. Gaftipiel von Beren Eugen Rlopfer vom Reun Theater in Frankfurt. - Enbe 101/, Uhr.

Sonntag ben 2. Dezember, nachmittags halb 4 libr: "Die Rönigin ber Luft". Boltstützliche Boffe mit Co-fang und Tang von Mar Reimann und Otto Schwart. Ende 6 Uhr. — Abends halb 8 Uhr: "Die verloren Tochter". Gin Luftipiel von Ludwig Fulba. — Enbe nach 10 llhr.

Danernbe Spionengefahr!

Reidet öffentliche Gefprache über militarifat und wirtichaftliche Dinge!

Micefdul Berein, G. B, Giegen. Um 3. Dez. beginnen neue Bierteljabrefurfe im Bei geugnahen, Fliden und Stopfen, Sa ibarbeiten, Schneibe Bügeln und Rochen. Unmelbungen Steinftraße 10. Ge fuche um Aufnahme in unfere Seminare für Sandarbeitte und Sausmirtichoftslehrerinnen find fpateftens am 20, 3ch. 1918 beim Borfrand eingureichen. Die Aufnahmepratungen finden Unfang Darg fratt. Profpett gratis.

für feinen, aber einfach geführten fleinen Sausholt mit gutem Empfehlungen per Enbe Rovember ober fpater gefucht.

Aud Dabdien, bie noch nicht in Stellung maten, aber millig finb, fich einzuarbeiten, tom-men in Frage.

Melbungen m. naherer Mustunft über bie feit. berige Tätigfeit, Beugniffen ob Empfehlungen erbittet:

Frau Umbrofius, Frankfurt a. M., Forftbausftraße 125.

u en t gum 1. od. 15. 24 Stelle auf einem Bured Off. u. K. 100 a. b. Gd

Shon möbl. Zimmer au permieten.

8. erfr. u. 1658 a. b Gebrandies su taufen gefucht.

Bon wem, fagt b. Exp. u Meine Sareibmaiame fteht gur Benugung, b. Stu 1 M. D. Jahns, Getf. Str.

Gebrauchter Gape

au taufen gefucht. Differten mit Preisangabe 1656 a. b. Beichitft. b. Bl

alte

diri